

Ressort: Politik

Lambsdorff: Deutschland darf sich von Tsipras nicht erpressen lassen

Berlin, 19.03.2015, 15:59 Uhr

GDN - Der Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Alexander Graf Lambsdorff (FDP), hat vor dem EU-Gipfel am Donnerstag in Brüssel betont, dass sich Deutschland von der griechischen Regierung um Ministerpräsident Alexis Tsipras nicht erpressen lassen dürfe. "Die Zeit der Ankündigungen muss vorbei sein. Es ist an der griechischen Regierung, jetzt endlich ernsthaften Willen zur Zusammenarbeit zu zeigen", sagte Lambsdorff am Donnerstag.

Dazu gehöre, "dass die Troika, ob nun unter diesem oder einem anderen Namen, als Verhandlungspartner akzeptiert und auf einseitige unabgesprochene Maßnahmen verzichtet wird". Das Verhalten von Tsipras, der neue Staatsausgaben beschlossen hatte, sei nicht akzeptabel, betonte der Freidemokrat. "Ohne eine echte Reformagenda kann es keine sinnvollen Gespräche und auch kein weiteres Geld geben." Die Bundesregierung müsse auf eine "Zügige und nachhaltige Lösung der Gespräche mit Griechenland pochen", forderte Lambsdorff. "Es kann nicht im Interesse der EU sein, dass sich die Verhandlungen über weitere Monate hinausziehen." Auf keinen Fall dürfe es eine "Extrawurst für die Regierung Tsipras" geben, so Lambsdorff weiter.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-51641/lambsdorff-deutschland-darf-sich-von-tsipras-nicht-erpressen-lassen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619